

Merkblatt: Hand-Fuß-Mund-Krankheit

Stand: März 2023

Was ist die Hand-Fuß-Mund-Krankheit?

Die durch verschiedene Virustypen (Gruppe Enteroviren) ausgelöste Krankheit tritt ganzjährig, gehäuft aber im Spätsommer und Herbst, bei Kindern unter 10 Jahren auf.

Die Viren kommen überall in der Umwelt vor und können sehr leicht übertragen werden. Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist sehr weit verbreitet und verläuft in den meisten Fällen harmlos.

Wie wird die Erkrankung übertragen?

- Eine Übertragung der Erreger erfolgt direkt von Mensch zu Mensch durch direkten Kontakt mit Körperflüssigkeiten (Nasen- und Rachensekrete, Speichel, Sekrete aus den Bläschen), Stuhl oder durch Kontakt mit kontaminierten Oberflächen. Eine Übertragung durch Hände spielt dabei eine wesentliche Rolle. Eine Tröpfcheninfektion ist besonders in den ersten Erkrankungstagen möglich.

Wie lange ist ein Erkrankter ansteckungsfähig?

Die Zeit zwischen der Ansteckung und dem Auftreten der ersten Symptome (Inkubationszeit) beträgt ca. drei bis 35 Tage.

- Während der ersten Woche der Krankheit sind die Erkrankten hochansteckend. Die Viren können nach Abklingen der Krankheitsanzeichen noch über mehrere Wochen im Stuhl ausgeschieden werden und damit lange ansteckend sein.
Erwachsene können auch asymptomatisch infiziert sein und somit auch ohne Erkrankungsanzeichen die Krankheit übertragen.

Wie äußert sich die Erkrankung?

Die Krankheit beginnt normalerweise mit Fieber, geringem Appetit und Halsschmerzen. Nach ca. zwei Tagen entwickelt sich ein schmerzhafter Ausschlag in der Mundschleimhaut, auf der Zunge und am Zahnfleisch. Nach ein bis zwei Tagen bildet sich dann ein nicht juckender Hautausschlag mit roten Flecken und zum Teil Bläschenbildung. Dabei sind oft die Handflächen und Fußsohlen betroffen, der Ausschlag kann aber auch an anderen Körperstellen auftreten. Die Krankheit verläuft in den meisten Fällen mild und dauert sieben bis zehn Tage an. Viele Infektionen, vor allem bei älteren Kindern und Erwachsenen, laufen unbemerkt ab. Komplikationen sind sehr selten.

Wie wird die Erkrankung behandelt?

Eine spezifische Therapie gegen das Virus steht nicht zur Verfügung, sodass nur die Symptome der Krankheit behandelt werden können.

Welche Maßnahmen gelten für Patienten und Kontaktpersonen?

Bei der Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist die Aufklärung der Eltern bzw. engen Kontaktpersonen wichtig, damit es nicht zu einer Übertragung der Krankheit kommt.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt
Postplatz 5, 08523 Plauen
hygiene@vogtlandkreis.de

- Die wichtigste Maßnahme ist eine gute Händehygiene: regelmäßiges und sorgfältiges Händewaschen mit Seife, besonders nach dem Windeln oder dem Toilettengang.
- ggf. Desinfektion der Hände und Kontaktflächen (mit Desinfektionsmitteln, welche gegen unbehüllte Viren wirksam sind)
- Die Verwendung von Einwegtaschentüchern wird empfohlen.
- Enger Kontakt mit Erkrankten sollte vermieden werden (Küssen, Umarmen, Besteck und Tassen usw. teilen).
- Vermeidung größerer Menschenansammlungen

Besuch von Kindergärten, Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen

Erkrankte Kinder dürfen wegen der hohen Ansteckungsgefahr keine Gemeinschaftseinrichtungen, wie Kindertagesstätten oder Schulen, besuchen.

Die Gemeinschaftseinrichtungen haben bei gehäuftem Auftreten der Hand-Fuß-Mund-Krankheit eine Meldepflicht an das Gesundheitsamt.

Alle erkrankten Personen sollen einem Arzt vorgestellt werden. Eine Wiederm Zulassung zu der Einrichtung kann nach klinischer Genesung (in der Regel nach 7-10 Tagen) nach ärztlichem Urteil erfolgen.

In Gemeinschaftseinrichtungen wird eine schriftliche Information der Eltern, z. B. in Form eines Aushanges, empfohlen.